



## EIDGENÖSSISCHE VOLKSINITIATIVE « Für ein bedingungsloses Grundeinkommen »

14. November 2014

Pressemitteilung von BIEN-Schweiz

### Das Grundeinkommen gibt die bestmögliche Antwort auf sozialen Problemen.

**Nachdem wir unseren Informationsdossier über das Grundeinkommen an die heute in der Kommission für die soziale Sicherung des Nationalrats (CSSS-N) beratenden Parlamentarier geschickt haben, schlägt nun die SP der Kommission die allgemeine Einkommensversicherung (AEV) als Gegenprojekt zur Initiative für ein bedingungsloses Grundeinkommen vor. Gemäss der SP, wenn auch die Initiative für ein Grundeinkommen mehr als je aktuell ist und den Verdienst hat, die richtigen Fragen zu stellen, geht ihre Antwort aber das Risiko ein, einen Sozialabbau zu provozieren. Wir freuen uns über das von der SP an die Initiative gezeigte Interesse, wollen aber die Parlamentarier diesbezüglich beruhigen. Diese Befürchtung ist insofern grundlos, als das Grundeinkommen gleichzeitig einen wichtigen sozialen Fortschritt bedeutet und sich im bestehenden System problemlos integrieren lässt. Es ein etabliert bloss ein unveräusserliches Recht für jeden, ein für eine würdige Existenz hinreichendes Einkommen zu erhalten.**

Warum ist ein Grundeinkommen heute notwendig ? Bis Ende des vorigen Jahrhunderts wurde dem Verfassungsprinzip, wonach jedem eine würdige Existenz garantiert wird, durch die Möglichkeit Geltung verschafft, Zugang zu einer fürs Leben hinreichend bezahlte Beschäftigung zu haben. Heute jedoch beobachten wir, ebenso wie die SP, dass Zunahme der Produktivität und Wirtschaftskrise auch in der Schweiz zur Folge haben, dass immer mehr unzureichend abgegoltene jobs entstehen, und dass eine wachsende Anzahl an Personen — in Wirklichkeit weitaus grösser als es die Arbeitslosenstatistik angibt — aus dem Arbeitsmarkt ausgeschlossen ist. Um hinreichende Existenzmittel der ganzen Bevölkerung zu garantieren, ist es heute daher notwendig, ein neuartiges Mechanismus der Aufteilung des Reichtums einzuführen.

Warum ein Grundeinkommen und nicht eine AEV ? Weil letztere, obwohl sie aus gutem Grund das Prinzip der systematischen Übernahme aller von der Erwerbsarbeit ausgeschlossenen Personen generalisiert, dieselben dem aktuellen System eigenen, perversen Effekte beibehält — wie etwa den fehlenden finanziellen Anreiz zur Erwerbsarbeit, die demütigenden Kontrollen und die Stigmatisierung. Im Gegensatz dazu konkretisiert das Grundeinkommen jedermanns Existenzrecht, ohne dass man dafür irgendeine Bedingung erfüllen oder einer lukrativen Tätigkeit nachzugehen braucht. Aus diesem Grund, ohne überflüssigen Verwaltungsaufwand, beseitigt das Grundeinkommen die Armut mit ihrem Mantel von Schuldgefühlen, führt es zu einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen, fördert es berufliche Integration und Selbstbeschäftigung, erfüllt es die Funktion eines Mindesteinkommens und wertet die unbezahlte Arbeit auf, die übrigens mehrheitlich von Frauen geleistet wird.

Die Angst der SP vor dem Sozialabbau ist unbegründet. Alle im Parlament vertretenen Parteien sind sich über die Notwendigkeit einer ausreichenden sozialen Sicherung einig. Wenn dem nicht so wäre, dann hätte der Sozialabbau schon stattgefunden. Der heute gegen bestimmte Bereiche unseres Sozialsystems ausgeübte Druck ist eher als ein Indiz dafür zu sehen, dass dieses System im Kontext einer spürbaren Zunahme des Bedarfs seine Funktion nicht mehr effizient erfüllen kann. Hingegen könnte das Grundeinkommen, indem es ein bereits zu komplexes System vereinfacht, zugleich die Befürworter einer den Würdigkeitsprinzipien konformen sozialen Sicherung und diejenigen zufriedenstellen, die schlecht genutzte Ausgaben einer Rationalisierung unterziehen möchten.

Grundeinkommen oder allgemeine Einkommensversicherung — BIEN-Schweiz freut sich festzustellen, dass sein den Parlamentariern zugeschickte Informationsdossier die Debatte über die dringenden Antworten voranbringt, die im Kontext der Präkarisierung eines wachsenden Anteils unserer Bevölkerung zu geben sind. Wir stehen der SP und jeder anderen Partei zur Verfügung, die sich vom Verbesserungsbedarf unseres sozialen Systems betroffen fühlt und sind bereit, um ihnen bei ihren Überlegungen und Entscheidungsfindung soviel Elemente wie nötig zu liefern.

Das Grundeinkommen ist eine bedeutende Reform unseres sozialen Systems und besteht darin, einen Teil des produzierten Reichtums der gesamten Bevölkerung in Form einer individuell ausgezahlten monatlichen Rente umzuverteilen, in ausreichender Höhe um ein Leben in Würde zu erlauben. Ihr Betrag soll den Grundbedarf decken: Also Nahrung, Kleidung, Wohnung, Krankenversicherung und Teilnahme am sozialen Leben. In den meisten Fällen bringt diese Rente kein zusätzliches Einkommen, sondern ersetzt und sichert diesen unentbehrlichen Einkommensteil. Als Richtgrösse schlagen wir einen monatlichen Betrag von 2'500.- Franken pro Erwachsenen und von 625.- Franken, ein Viertel also, für die Minderjährigen.

\* \* \*

---

## Info :

- **Gabriel Barta** Initiativekomitee Mitglieder,  
BIEN-CH Vice-Präsident [gabrielbarta@gmx.ch](mailto:gabrielbarta@gmx.ch) 079 205 10 54
- **Bernard Kundig** Deutsche Kommunikation [bernard.kundig@bien.ch](mailto:bernard.kundig@bien.ch) 076 378 69 98
- **Ralph Kundig** BIEN-CH Präsident [ralph.kundig@bien.ch](mailto:ralph.kundig@bien.ch) 076 378 70 01

[initiativegrundeinkommen.ch](http://initiativegrundeinkommen.ch) : Detaillierte Informationen auf unserer Webseite

**B·I·E·N - CH**  
Basic Income Earth Network – Switzerland